

Silent-Power Projects in Cham/CH:

Methanol-Produktion und Blockchain-Plattform

Das Zeitalter der Kryptowährungen zeitigt immer neue Blüten, auch und gerade solche, die Alternativunternehmen resp. Startup-Firmen zugute kommen. Zum Beispiel die Möglichkeit, über Initial Coin Offering ICO Finanzen zu generieren. Es handelt sich dabei um eine unregulierte Methode des Crowdfundings, die gegenwärtig meist von Firmen verwendet wird, deren Geschäftsmodell auf Kryptowährungen basiert. Eines der Unternehmen im Alternativenergiebereich, welches nun ebenfalls auf ICO setzt, ist Silent-Power AG in Cham, deren Geschäftsführer Prof. Dr. Urs A. Weidmann zu unseren Abonnenten gehört und an unseren Kongressen auch schon Vorträge über die auf Methanol basierenden Econimo für den Haus- und Industriebereich gehalten hat. Wir haben ihn am 24. Juli besucht, um Näheres zu erfahren.

Die Schweiz gehört zu den ICO-Vorreitern

Die Schweiz gehört laut Internet und Zeitungsartikeln bei den Initial Coin Offering ICOs zu den wichtigsten Standorten. Der Markt werde sich schon dieses Jahr in Richtung Professionalisierung und Investorensicherheit verändern, sagen Experten. Bei der Finanzierung von Unternehmen durch Kryptowährungen ist die Schweiz top: Von den auf der Welt 15 grössten ICOs im Jahr 2017 stammen vier aus der Schweiz. Allein diese vier Unternehmen – das (umstrittene) Fintech Tezos, die Trading Plattform Bancor, die Risikokapitalgesellschaft The Dao und der Mitteilungsdienst Status - nahmen zusammen 631 Millionen Dollar ein.

Auch Daten aus dem laufenden Jahr legen den Schluss nahe, dass der Trend weitergeht und die Schweiz weiter zu den Top-Standorten für ICOs gehört. Diese Transaktionen werden etwas irreführend "digitale Börsengänge" bezeichnet - irreführend deshalb, weil es bisher



Standort von Silent-Power AG in Cham.

keine zentrale Börse im Sinne des Aktien- oder Obligationenmarktes gibt. Beim ICO stellt ein Startup in einem "White Paper" seine Ideen vor und gibt Token oder digitale Münzen heraus.

Mit anderen Worten: Es entsteht eine Kryptowährung. Investoren können die Token in andere Kryptowährungen, beispielsweise Bitcoins, tauschen. Umgekehrt können sie auch ihre schon vorhandenen Bitcoins dazu verwenden, in einem ICO Token zu erwerben.

Wie eine Quelle¹ berichtet, besteht das Problem bei diesem Geschäft darin, dass sich seriöse Firmen und Anleger in diesem Bereich tummeln genauso wie Scheinunternehmen oder Spekulanten. Bei manchen ICOs weiss man nicht, welches Unternehmen oder Geschäftsmodell sich dahinter verbirgt. Anders bei Silent-Power: Da weiss man genau, welches Unternehmen und Konzept dahinter stehen.

Charismatischer CEO mit Visionen

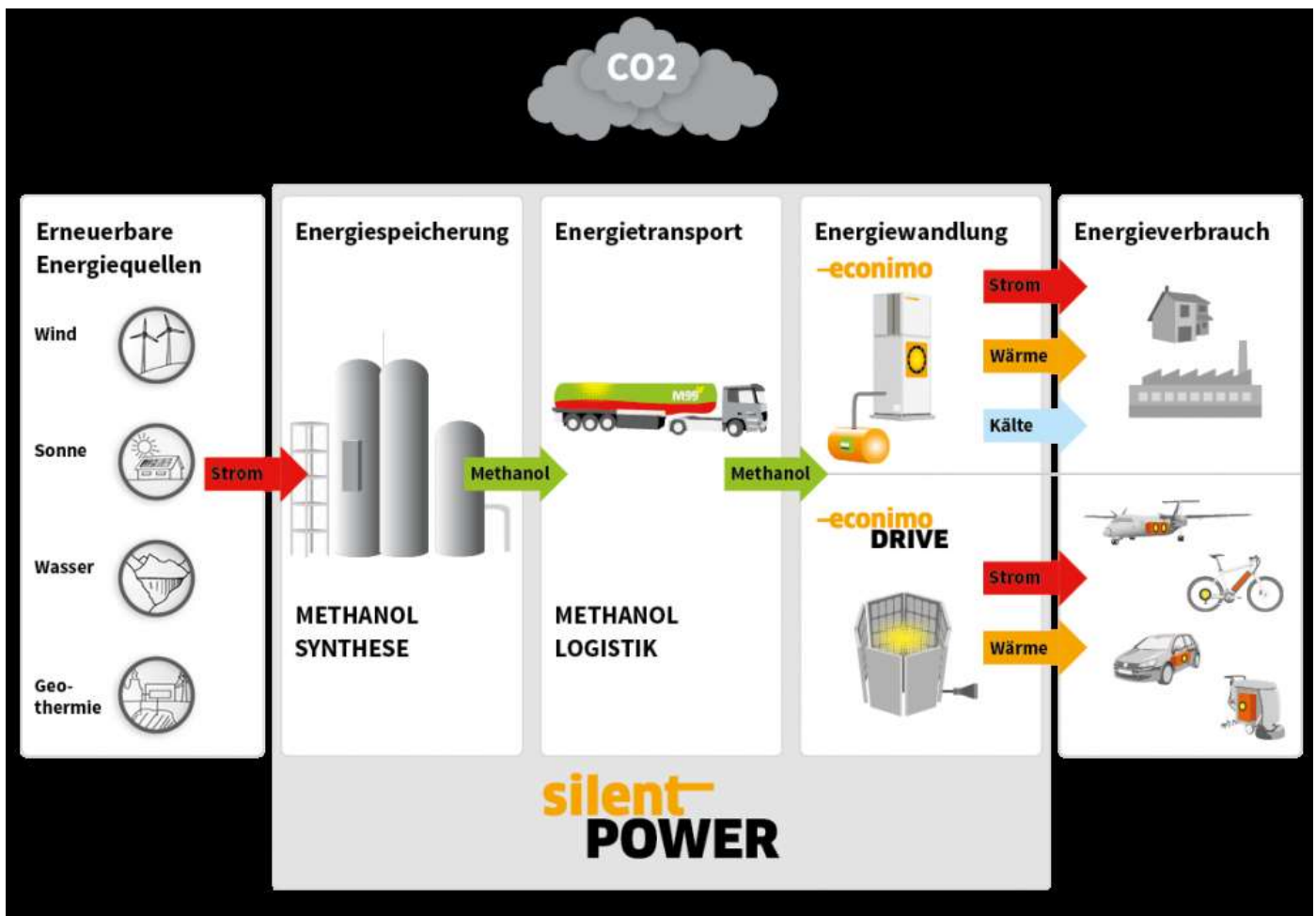
Beim Geschäftsführer Prof. Dr. Urs Weidmann handelt es sich um eine charismatische Persönlichkeit, die seit Jahrzehnten und mit grossem finanziellem Aufwand an der Vision

arbeitet, alle fünf Schweizer Atomkraftwerke dank Methanolproduktion zu ersetzen.

Um die erste Anlage zur Herstellung von Methanol in der Schweiz zu realisieren, hat die Silent-Power AG eine neue Tochterfirma gegründet. Wie das in Cham ZG ansässige Unternehmen mitteilt, heisst die neue Firma Silent-Power Projects AG.

Sie ist dafür vorgesehen, die erste CO₂-neutrale Methanolsyntheseanlage der Schweiz zu realisieren. Das grüne Methanol M99 bewirkt, dass keine CO₂-Abgaben geleistet werden müssen und die Econimo-Minikraftwerke rentabel eingesetzt werden können².

"Econimo" steht für "Energy Converter Integral Module" und ist eine Anlage, die auf der Basis des Brennstoffs Methanol Strom, Wärme und Kälte produziert. Entwickelt wurde das Minikraftwerk von Urs A. Weidmann, der zugleich Erfinder und CEO von Silent-Power ist. Die Firma möchte das von ihr selbst produzierte Methanol mit 99 Prozent Reinheitsgrad dereinst an die grossen Treibstoffproduzenten als Benzinzusatz verkaufen. Unter diesem Aspekt sei das Projekt "äusserst lukrativ", schreibt Silent-Power. Die Anlage kostet 13 Mio. Franken und soll 2019 ihren Betrieb aufnehmen.



Es geht darum, dank Silent-Power wiederum einen gesunden Energiekreislauf herzustellen.

Das Interview

Urs Weidmann **UW**, Adolf und Inge Schneider **as/is**

as: Du bist ja Geschäftsführer einer der wenigen Energiefirmen, die bereits erfolgreich unterwegs sind und ein serienreifes Produkt - die Econimo-Kraftwerke - haben. Kannst Du uns mitteilen, wann Silent-Power gestartet ist und wie viel Investments bis heute geleistet worden sind?

UW: Silent-Power AG wurde im Frühling 2002 gegründet. Bisher wurden 34 Mio CHF investiert und 4 Patente angemeldet.

is: Wir haben beim Parkieren seitlich des Firmengebäudes die Econimo-Anlage gesehen, von welcher Kabel ins Gebäude verlaufen. Wie wir aus früheren Informationen wissen, kann über den Econimo sowohl Wärme und Strom als auch Kälte produziert werden. Wegen der derzeitigen Hitze nehmen wir an, dass jetzt Kühlung produziert wird. Ist der Einsatz des Econimo für die Kühlung

wirtschaftlich, bezogen auf die aktuellen Kosten des Treibstoffs?

UW: Tatsächlich fallen Wärme und Kälte als "Abfallprodukte" der Stromproduktion an. Zurzeit arbeiten wir an einer Offerte für Singapur, wo neben dem Produkt Strom nur Kälte erzeugt wird. Damit wird das Gerät günstiger und noch wirtschaftlicher.

as: Dem Gespräch mit Dir haben wir entnommen, dass das Econimo ein Superprojekt ist, dass es aber nur durch eigene Methanolproduktion wirtschaftlich wird. Das ist ja offenbar der Grund, weshalb Du über ein ICO Kapital finden willst, um eine erste Methanol-Syntheseanlage in der Schweiz zu bauen?

UW: Letzten Herbst hat die Oberzöldirektion alles aus fossilen Quellen (das bei uns verkaufte Methanol kommt hauptsächlich aus Qatar, das die eigenen grossen Erdgasreserven als Methanquelle heranzieht) produzierte Methanol der CO₂-Abgabe unterstellt. Damit haben sich die Kosten für Methanol in der Schweiz

fast verdoppelt. Stellen wir das Methanol in einem geschlossenen Brennstoffkreislauf selbst her: sog. "grünes Methanol" - also nicht aus fossilen Quellen wie Erdgas oder Kohle - , dann dürfen wir es ohne CO₂-Abgabe verkaufen.

is: Wieviel Kapital wird gebraucht, um die erste Methanolsynthese-Anlage zu bauen?

UW: Wir rechnen mit Erstellungskosten von etwa 20 Mio CHF pro Anlage. In Deutschland und Oesterreich sind gesamthaft etwa ein halbes Dutzend Methanolsynthese-Anlagen im Bau.

as: ICO ist ja eine Art Crowdfunding, wobei es sich nicht um Spenden, sondern um Investitionen handelt. Was müssen Anleger investieren und in welcher Form profitieren sie?

UW: Es gibt 3 Investitionsphasen: Die erste, der sogenannte "Privat Sale", läuft noch bis Ende August 2018. Während dieser Phase beträgt das Minimuminvestment CHF 5'000. Dafür bekommt der Investor das

Token, also das Finanzinstrument (es sind keine eigentlichen Aktien, da kein Stimmrecht damit verbunden ist) zum halben Preis. Darauf folgt der sogenannte "Pre Sale" bis Ende September 2018. Hier beträgt der Discount noch 25 Prozent. Ab 1. Oktober folgt dann der normale ICO mit dem jederzeit möglichen Handel über Blockchain. Das Minimuminvestment beträgt hier ein Ethereum, also etwa CHF 500.

as: Kannst Du den Unterschied zwischen Bitcoin, Ethereum und euren Tokens erklären?

UW: Gegenwärtig gibt es weltweit rund 1600 Kryptowährungen. Bitcoin und Ethereum sind die bekanntesten und haben das grösste Marktvolumen. Unabhängig davon werden bei einem ICO sog. Tokens, in unserem Fall "Security Tokens" oder "Certificats", ausgegeben, womit der Investor ähnlich wie bei Aktien am Profit der Firma teilhaben kann, allerdings ohne Stimmrechte. Diese Tokens können sowohl mit normalen Währungen wie CHF, USD oder EUR, wie auch mit den gängigsten Kryptowährungen gekauft und verkauft werden. Tokens und Kryptowährungen sind also unabhängig voneinander, basieren aber beide auf dem sog. "BlocChain"-Verfahren zur Herstellung, Verwaltung, Börsenkotierung und Sicherung. Der Wert unseres Tokens wird in CHF angegeben und ist daher von den zeitweise starken Kurschwankungen von Bitcoin und etwas weniger von Ethereum unabhängig.

Im Oktober geht's an die ICO-Börse!

as: In der geplanten Methanolproduktionsanlage soll Methanol M99 (d.h. Methanol mit einem Reinheitsgrad von 99%) aus Strom mit Wasser und CO₂ hergestellt werden. Das CO₂ ist aber in der Luft sehr verdünnt vorhanden. Somit planst Du die erste Produktion in der Nähe z.B. von Kehrichtverbrennungsanlagen, die viel CO₂ emittieren?

UW: Ja, dies ist zutreffend.

is: Im Oktober willst Du bereits an die ICO-Börse. Wieviel Kapital erhoffst Du bis dann über ICO hereinholt zu haben?

UW: Wir streben die Aufnahme von Finanzmitteln im Umfange von 29 Mio CHF an.

Der Unterschied zwischen der Bitcoin- und Ethereum-Kryptowährung

Der Bitcoin ist die älteste und bekannteste Kryptowährung der Welt. Doch andere Coins haben sich ebenfalls ihren Platz im Markt erkämpft und weisen grosse Zukunftsperspektiven auf.

In der Technologie gibt es durchaus Gemeinsamkeiten zwischen Bitcoin und Ethereum. So werden die Einheiten beider Kryptowährungen per Mining hergestellt. Doch die Unterschiede sind wesentlich signifikanter:

- Während der Bitcoin erschaffen wurde, um eine Alternative zum Geld darzustellen, handelt es sich bei Ethereum um einen sogenannten Smart Contract;

- Smart Contracts sind eine Art Plattform, auf der Prozesse effizient automatisiert werden können. Auf der Basis des Vertrags zwischen zwei Parteien können Geschäftsabläufe und neue Projekte digital umgesetzt werden;

- Der Bitcoin ist in seiner Stückzahl begrenzt; eines Tages werden alle verfügbaren Bitcoins in der Blockchain hergestellt sein. Bei Ethereum ist das anders, denn dort gibt es keine Grenze.



Die Symbole für Bitcoin und Ethereum.

Sowohl technologisch als auch hinsichtlich der Nutzung gibt es grosse Unterschiede. Überdies sollten Anleger sich bewusst sein, dass dies die Zukunft beider Währungen beeinflussen kann. Eine Prognose ist dennoch nicht einfach, da sowohl Bitcoin als auch Ethereum in den letzten Monaten stark zulegen konnten.

<http://tipps.computerbild.de/internet/bezahlssysteme/bitcoin-ethereum-unterschied-460723.html>

is: Wir finden das Konzept von Silent-Power Projects hoch interessant, allerdings auch ziemlich kompliziert und aufwendig. Wie Du weisst, planen wir selber die Vermarktung der autonomen Energieaggregate (800 kW) von Dr. Marukhin. Wenn man in der Schweiz das Ziel verfolgen will, die AKWs zu ersetzen, wäre dieses mit der Marukhin-Technologie eher zu erreichen. Für die Schweizer Lizenz und den Prototypen benötigen wir ja gerade mal 1 Mio CHF, also einen Bruchteil dessen, was Du für die Methanolproduktion benötigst. Deshalb hatten wir Dir eine Zusammenarbeit

vorgeschlagen, damit wir nicht plötzlich als Konkurrenten da stehen. Wie siehst Du das?

Universeller Einsatz von Methanol

UW: Der Markt und die Bedürfnisse sind gross - es gibt Platz für beide Systeme. Methanol ersetzt alle heute gebräuchlichen 14 unterschiedlichen Brenn- und Treibstoffe, die wir in der Schweiz einsetzen und parallel logistisch vertreiben (z.B. Normalbenzin, Superbenzin, Diesel, vier Kerosinarten, Heizöl extra leicht

usw.) Die Schweiz hat als einer der 195 Staaten 2015 in Paris unterschrieben, ab 2050 kein CO₂ aus fossilen Quellen mehr in die Atmosphäre abzugeben. Konkret heisst dies, dass in etwa einer Generation das Putin-Erdgas wertlos sein wird und dass alle Ölscheichs, aber auch Qatar's grosse Erdgasvorräte wertlos sein werden. Als einziger flüssiger Brenn- und Treibstoff, der übrig bleibt, weil er CO₂-neutral ist, ist unser Methanol M99.

as: Du planst ja auch einen Standort in Deutschland. Weshalb sind die Konditionen dort günstiger als in der Schweiz?

UW: Deutschland hat im Gegensatz zur Schweiz nur eine geringe CO₂-Abgabe und zusätzlich sehr attraktive Strompreise, wesentlich höher als in der Schweiz.

Vorzugskonditionen für Investoren

as: Kannst Du für den interessierten Investor nochmals die Vorzugskonditionen erläutern, zu welchen er jetzt einsteigen kann?

UW: Zurzeit läuft das sog. "Private Sale". In dieser Phase können die Token, also die Anteilscheine, mit einem Discount von bis zu 50 Prozent erworben werden. Ab 1. September beginnt die Phase des "Pre Sale". Hier ist noch ein Discount bis 25 Prozent möglich. Schliesslich läuft ab 1. Oktober der normale ICO, das heisst der Handel übers Internet, also das ICO (Initial Certificate Offering), beginnt mit der Notierung im Internet per 1. Oktober 2018.



Prof. Dr. Urs Weidmann, CEO der Silent-Power AG in Cham, mit den Redaktoren.

is: In welcher Form erfolgt sein Profit und in welchem Anteil vom Firmenerfolg?

UW: Der Token-Halter hat jedes Jahr Anrecht auf die Ausschüttung von 82 Prozent des EBIT der Gesellschaft. Zudem wird beim Verkauf der Firma 35 Prozent des Verkaufserlöses an den Token-Halter ausgeschüttet.

as: Der Gewinn eines Investors kann ja auch unabhängig vom Erfolg

von Silent-Power Projects steigen, nämlich dann, wenn der Kurs eures Tokens steigt?

UW: Dies ist zutreffend. Zusätzlich kann aus dem ansteigenden Kurs des Token ein Gewinn resultieren. Sobald der normale ICO-Betrieb ab dem 1. Oktober herrscht, können die Token an mehreren unabhängigen Handelsplattformen jederzeit gehandelt werden

as: Trotzdem die Frage: Welches Risiko beinhaltet das Investment?

UW: Es sind die üblichen Risiken anzuführen, die bei Startup-Unternehmen zu beachten sind, aber da wir in Form des Econimo bereits eine serienreife Technologie haben, sind die Risiken minim.

as/is: Wir danken Dir vielmals für das Interview und wünschen Dir und Deinem Unternehmen alles Gute!

www.silent.technology

Literatur:

- <https://t3n.de/news/ico-initial-coin-offering-blockchain-826989/>
- <https://silent-power.com/de/>



Das Methanol M 99 (mit einem Reinheitsgrad von 99%) entsteht aus Wasser und Luft, das heisst CO₂.